

Zu - Jhator

(42:07, CD, House of Mythology/Soulfood, 2017)

Die Band Zu legt einen kompletten Turn hin und wendet sich nun Offenbarungen zu, die tief im Spirituellen begründet liegen.



Weit, ganz weit weg vom Jazzcore vergangener Tage, der dem Trio gar Lobeshymnen von *John Zorn* und *Mike Patton* einbrachte, widmen sich Zu auf „Jhator“ rituellen Sounds, die sich in zwei endlos scheinenden Tracks gut machen. Drones, ein archaisch anmutendes Instrumentarium und ein Gefühl für tiefe Religiosität heben das wer-weiß-wievielte Album (geschätzte zwanzig) des italienischen Projekts in Sphären, die schon als transzendent charakterisiert werden können.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Geringfügige Phasenverschiebungen erzeugen eine Spannung, die kaum aushaltbar ist, jedoch auf Erlösung warten und hoffen lässt. Die ‚A Sky Burial‘ sowie ‚The Dawning Moon Of The Mind‘ betitelten Stillleben sind martialisch und spirituell zugleich. Und sie spiegeln in ihrem archaischem Typus vielleicht auch den Sound vergangener Äonen wider. Die weit ausladenden Soundlandschaften lassen so auch genügend Freiräume für den eigenen Film im Kopf, womit „Jhator“ spirituelle Reise und Soundtrack gleichzeitig ist.

Erhältlich u.a. auf CD, schwarzem, transparentem und orangem (vgl. Abbildung) Vinyl.

Bewertung: 11/15 Punkten

Zu-Surftipps:

Facebook

Twitter

YouTube

Bandcamp

Wikipedia